

Dieses Blatt erscheint
Dienstags u. Freitags
und kostet vierteljähr-
lich 10 Ngr., wofür es
durch alle Postanstal-
ten und Buchhandlun-
gen zu beziehen ist.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate aller Art
werden mit 6 Pfenn-
igen für die dreimal
gespaltene Zeile
berechnet und in allen
Expeditionen dieser
Zeitung angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verleger:
Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Redacteur:
Dr. J. Schladebach in Dresden.

In Commission:
H. H. Grimm & Comp. in Dresden.

Aus dem Vaterlande.

Dresden, 22. April. Nachmittags 3 Uhr. So eben donnern die Kanonen, läuten die Glocken — die Vermählung unserer Prinzessin mit dem Herzoge von Genua ist vorüber. Gestatten Sie mir in der Voraussetzung, daß Ihre Leser sich dafür interessieren, eine detaillirte Schilderung der stattgefundenen Feierlichkeiten.

Nachmittags 1/2 Uhr versammelten sich in den Vorzimmern Ihrer Majestät der Königin außer dem großen Dienste beider Majestäten und den Damen und den Cavallieren des Herzogl. Genuesischen und der Prinzlichen Hofstaaten, sämtliche Hof- und Zutrittsdamen Ihrer Majestät der Königin, alle zur I. und II. Classe der Hofrangordnung gehörenden Herren vom Civil und Militär, und sämtliche nicht diensthabende Königl. Kammerherren. Die Damen waren en manteau, die Herren in Uniform erschienen.

Nachdem die Ceremonie der Kranauffsetzung im engern Kreise der königlichen Kamille, in den Zimmern Ihrer Majestät der Königin, vollzogen worden war, setzte sich der Zug zur Trauung in folgender Ordnung in Bewegung:

1) Die nicht diensthabenden Königl. Kammerherren, — denen sich der Ministerialrath im Ministerium des Königl. Hauses und der nicht diensthabende Königl. Flügeladjutant angeschlossen, die Herren der II. Classe der Hofrangordnung, sämtliche Zutrittsdamen Ihrer Majestät der Königin, die Oberhofmeisterin und die Balastdame der künftigen Frau Herzogin von Genua, K. S., die Herren der I. Classe der Hofrangordnung, die Königl. Sardinischen, nicht diensthabenden Cavaliere, der Staatsminister Herr v. Veust und zu dessen rechter Hand: der Königl. Sardinische Commissarius; dann der Vorsitzende des Königl. Staatsministeriums und zu dessen Rechten: der Königl. Sardinische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister.

2) Ein Theil des Königl. Officianten- und Livreepersonals.

3) Die beiden Capitaines du jour.

4) Die dienstthuenden Kammerherren a) des Prinzen Johann, b) des Herzogs von Genua, c) Sr. Majestät des Königs;

5) zwei Königl. Oberhofbeamte mit Marschallstäben;

6) der Hofmarschall von Gersdorf und der Generalintendant von Lütichau;

7) Der Herzog von Genua in der Mitte des Prinzen Johann und Sr. Maj. des Königs;

8) der Adjutant und Oberhofmeister, der beiden erstern und der Generaladjutant und Oberstallmeister des Königs. Außerdem folgten Begleiter der Gouverneur und 2 Obersten der Gardien;

9) die dienstthuenden Kammerherren der Prinzessin Johann, der Prinzessin Elisabeth und Ihrer Maj. der Königin;

10) die Prinzessin Braut in der Mitte Ihrer Mutter, Königl. Hoheit und Ihrer Majestät der Königin;

Die Schleppen der genannten hohen Personen wurden bis ins Innere der Kirche von 3 Kadets, von da an aber die der Königin von deren Oberhofmeisterin, die der Prinzessin Johann durch deren älteste Hofdame und die der Prinzessin Braut von deren Schwester Sidonie, K. S., bis zum Hochalter getragen.

Der Prinzessin Johann und der Prinzessin Elisabeth folgte je eine Hofdame, hinter der Königin aber gingen deren Oberhofmeisterin und Oberhofmeister und 2 Hofdamen.

Die Braut trug ein weißes mit Silber durchwirktes Atlaskleid und eine Myrthenkrone im Haar. Die Königin war mit einem prachtvollen Diadem geschmückt.

Auch die Prinzessin Sidonie war einfach weiß gekleidet. Sie trug Rosen im Haar, die mit ihrem jugendlichen Reiz in vollem Einklang standen.

11) der Prinz Georg, die Prinzessin Sidonie, der Prinz Albert, die Prinzen von ihren resp. Adjutanten, die Prinzessin von einem ihr die Schleppe tragenden Kadet gefolgt;

12) Die Prinzessin Auguste (hinter dem Prinzen Georg) und die Prinzessin Amalie (hinter dem Prinzen Albert).

Ihnen voraus gingen 2 Kammerherren, hinter ihnen folgten 2 Hofdamen und 2 Kadets, sowie die Oberhofmeisterin, der Prinzessin Amalie.

13) Die zweite Abtheilung des Königl. Officianten- und Livreepersonals. Die früher erwartete Ankunft des Königs und der Königin von Preußen zu dieser Feierlichkeit war nicht erfolgt.

Der Zug ging die große Schloßstreppe herab, durch den Garberreiterwachtsaal, die Vorzimmer Sr. Maj. des Königs und den weißen Saal hindurch, längs des Kirchganges, nach der katholischen Hofkirche, um die Königl. Dratorien im ersten Stockwerk der Kirche rechts herum, dann längs des Ganges hinter den Damentribunen und die zunächst des Chores liegende Treppe herab, in das Innere der Kirche. Hier reichte die Heiligkeit den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften das Weihwasser, und trat nun zwischen 1 und 2 ein, worauf der Zug sich durch die Capelle des heiligen Venno nach dem Hauptgange im Schiffe der Kirche in Bewegung setzte. Das an dessen Spitze befindliche Officianten- und Livreepersonal befüllte rechts und links um die zunächst des Hochaltars befindlichen Kirchenbänke herum nach den, durch die Absperzung offen gehaltenen Räumen seitwärts des Hochaltars ab, während die Damen und Herren Obliegen theilweis folgend, von der jedesmaligen Pfeilerseite aus, in die für sie reservirten Kirchenbänke eingewiesen wurden. Unter Vortritt der Heiligkeit gingen dann die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Stufen des Altars hinauf, geleiteten das Hohe Brautpaar zu der Kniebank und nahmen, beide Majestäten unter dem Thronhimmel, die Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses aber vom Eingange links, an den daselbst befindlichen Kniebänken Ihre Plätze ein. Ihre K. S. Prinzessin Sidonie, mit der ihr die Schleppe tragenden Hofdame, verblieben stehend hinter der hohen Braut, so lange, als der Trauungsact währte, wo dann, und vor Anfang des Te Deum, die Oberhofmeisterin Ihrer K. S. der Frau Herzogin von Genua, zum Antritt ihres Dienstes von dem Königl. Ceremonienmeister geleitet, die Stelle der Prinzessin Sidonie einnahm, welche sich nun an die Kniebank zwischen Ihre Durchlauchtigsten Herren Brüder begab. Der Oberhofmeister Sr. K. S. des Herzogs von Genua, welcher allein mit in die Altar-Valustrade eingetreten war, blieb hinter dessen Kniebank bis zur Beendigung der kirchlichen Feierlichkeit.

Ferner traten innerhalb der Valustrade ein: die Oberhofmeisterin und der Oberhofmeister Ihrer Maj. der Königin, welche sich zunächst des Hochaltars hinter die Kniebank Ihrer Maj. stellten und der kgl. Oberstallmeister, der vom Hochaltar abwärts, rechts hinter die Kniebank Sr. Maj. des Königs trat. Dann der Minister v. Veust, mit dem kgl. Sardinischen Commissarius und der Minister D. Schinost, mit dem kgl. Sardinischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister; endlich: die Oberchargen mit den Marschallstäben, welche dicht am Eingange der Valustrade verblieben. Der übrige kgl., Herzogliche und Prinzliche Dienst auf den untersten der nach dem Hochaltar führenden Stufen zurück, während die Hofdamen in den Kirchenbänken Platz nahmen. Für das Corps diplomatique, die am kgl. Hofe vorgestellten Fremden, Herren und Damen, waren Tribünen reservirt, desgleichen für Deputationen des Stadtraths und der Stadtverordneten. Die im Schiffe der Kirche übrigen reservirten Plätze waren einer Deputation beider hohen Kammern der Abgeordneten, sowie den am Hofe vorgestellten einheimischen Herren und Damen vermittelt vom Obermarschallamte ausgesendeter Einladungskarten zur Verfügung gestellt.

Es erfolgte nun die Trauung durch den Bischof Dietrich. Von der Rede desselben war aber, leider! selbst inmitten der Kirche Nichts zu verstehen. Nach dem Wechseln der Ringe folgte die Einsegnung und nach dieser das Te deum mit dem Donner des Geschüßes.

Nach dem Schlußgebete erhoben sich beide Majestäten, und traten, nachdem sich der Zug in der obigen Ordnung wiederum gebildet hatte, unter Vortritt und Begleitung Ihres Dienstes, der Heiligkeit folgend, den Rückweg an. Ihnen folgten die beiden hohen Neuvermählten, dann Ihre K. S. H. Prinz und Prinzessin Johann, Prinzessin Sidonie K. S. in der Mitte Ihrer Durchlauchtigsten Herren Brüder, der Prinzen Albert und Georg, K. K. S. S., und Ihre K. K. S. S.